



Stadt Bern
Gemeinderat

Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
Fax 031 321 60 10
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Kinderparlament Stadt Bern
Ratsbüro
c/o Kinderbüro
Predigergasse 6
Postfach
3000 Bern 7

Bern, 15. Mai 2014

Postulat „Üses Schlittu-Wäldli söll blibe!“

Liebe Alexandra Blanco Losada
Lieber Denis Kapljak

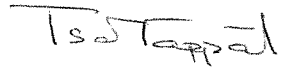
Mit Interesse hat der Gemeinderat das 14. KiPa-Postulat „Üses Schlittu-Wäldli söll blibe!“, das am 6. März 2014 vom Kinderparlament mit grosser Mehrheit verabschiedet wurde, zur Kenntnis genommen. Im Postulat wird der Gemeinderat beauftragt zu prüfen, ob die Schienen für das Tram Region Bern nicht anders gelegt werden können, damit der Hügel und die Bäume bei der Haltestelle Galgenfeld gerettet werden können.

Dem Gemeinderat ist ebenso wichtig wie Euch, dass auch nach dem Bau der neuen Tramlinie ein gefahrloses Spielen im Grünen und im Winter das Schlitteln möglich bleibt. Deshalb hat er sich ebenfalls dafür eingesetzt, dass der Schlittelhügel erhalten bleibt. Um dies zu gewährleisten, musste und konnte aber eine andere Lösung gefunden werden als das Verschieben der Tramschienen. Der Schlittelhügel soll um etwa drei Meter nach hinten verschoben werden, damit er Euch auch in Zukunft zur Verfügung steht.

Ihr werdet Euch nun sicher fragen, wieso man den Hügel verschieben will und nicht einfach - wie von Euch vorgeschlagen - die Tramgleise anders legt. Das hat seine guten Gründe, geht es doch nicht nur um das Tram an sich, sondern auch darum, die Strasse so zu verbreitern, dass ein Radstreifen eingerichtet werden kann. Dies macht das Fahren mit dem Rad deutlich sicherer. Ausserdem muss die Tramhaltestelle so gestaltet werden, dass auch behinderte Menschen gefahrlos und bequem ins Tram einsteigen oder aus dem Tram aussteigen können; dies benötigt ebenfalls Platz. Eine Verbreiterung der Strasse auf der gegenüberliegenden Strassenseite ist zudem wegen den Hauszufahrten nicht möglich. Dort kann aber immerhin die Baumreihe bestehen bleiben, was auf der Seite des Schlittelhügels nicht möglich ist - dort werden neue Bäume gepflanzt.

Der Gemeinderat kann Euch somit versichern, dass Euch sowohl der Hügel als auch die Grünfläche weiterhin zum Schlitteln und Spielen zur Verfügung stehen werden. Er hofft, dass er mit diesen Auskünften Eure Sorgen zerstreuen konnte und dankt Euch für das Verständnis.

Freundliche Grüsse



Alexander Tschäppät
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber